Pressemitteilung

Einigung in der Bezirksvertretung Münster-Ost

Nach zahlreichen, intensiven und vertraulichen Gesprächen haben sich die Parteien in Münsters Osten auf ein Splitting-Verfahren für die Besetzung des Postens des Bezirksbürgermeisters verständigt. Die Wahl zur Bezirksvertretung Münster-Ost hatte ein Patt von 9 zu 9 Stimmen zwischen den beiden Lagern CDU/FDP und Grüne/SPD/Volt/Linke ergeben.

Da sowohl CDU-Kandidatin Silke Busch als auch SPD-Kandidat Thomas Marquardt nach eigenem Bekunden keinesfalls auf die AfD-Stimme angewiesen sein wollten, haben sie dem von den Grünen in die Verhandlungen eingebrachten Vorschlag zur Splittung der Amtszeit zugestimmt.

Für die insgesamt 5-jährige Sitzungsperiode der Bezirksvertretung Münster-Ost wird zuerst der von Grünen und SPD nominierte Thomas Marquardt für 2 Jahre diese Funktion übernehmen wird. Zum 01.11.2027 wird die CDU-Kandidatin Silke Busch für die nachfolgenden 3 Jahre als Bezirksbürgermeisterin fungieren. Die erste Stellvertretung wird im Tausch zunächst Frau Busch und ab November 2027 Herr Marquardt übernehmen. Als zweite Stellvertreterin ist Maja Wesseling von den Grünen für die gesamte Legislatur nominiert, als dritter Stellvertreter kandidiert FDP-Vertreter Kurth Moths auf der gemeinsamen Liste, die auch von den Einzelvertretern von FDP und Volt unterstützt wird.

Erfreut über das Verhandlungsergebnis zeigte sich Silke Busch: „Ich danke allen an den Verhandlungen beteiligten Vertretern der Parteien für ihr engagiertes und sachliches Miteinander, das am Ende zu einem für alle Beteiligten gesichtswahrenden und guten Kompromiss geführt hat“.

„Mit diesem Kompromiss berücksichtigen wir einerseits die in der Bezirksvertretung Münster-Ost bei der Kommunalwahl entstandene ‚Patt-Situation‘. Andererseits zeigen wir, dass sich die demokratischen Parteien zu politischen Kompromissen bereitfinden, damit eine extremistische Partei nicht zum ‚Zünglein an der Waage wird‘“, so Marquardt in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Marquardt betont zudem, dass insbesondere die Vertreter der Grünen als zweitstärkste Kraft bei den Verhandlungen eine sehr starke, aktive und brückenbauende Rolle eingenommen haben.